

Die Volksbank in Moisburg

Am 24.05.1925 gründen 12 Männer die Spar- und Darlehnskasse Moisburg eGmbH im Gasthaus Benecke. Kaufmann Wilhelm Gerdts wird Vorstandsvorsitzender und Rendant, die Geschäftsstelle ist in seinem Laden. Er stellt auch seinen Geldschrank leihweise zur Verfügung. Stellvertretender Vorsitzter wird Lehrer Adolf Gerlach.



Den Kaufmannsladen erwarb Gerdts bereits 1911 vom Vorbesitzer Hasenkamp.

1934 Der Gewinn beträgt 1134,69 RM. Davon werden 244,69 RM an die Mitglieder ausgeschüttet, 890 RM gehen in die Rücklage.

1937 J. Fink wird der erste hauptamtliche Rendant der Kasse.

1938 Schon zu Beginn der 1930er Jahre baut Kaufmann Gerdts ein neues Kaufhaus, in das die Kasse für kurze Zeit einzieht. Da er seinen Raum als Büro nutzen will, zieht die Spadaka 1938 in die „Große Stube an der Straße“ in das Haus des Landwirts Hans Ilmers, heute Brunkenhorst an der Dorfstraße. Der Prüfer von Risiken schlägt erstmals die Aufnahme von Warenverkehr vor, dieser kann aber erst nach dem Krieg verwirklicht werden. Bei der Inventur am 31.12.1938 werden als Bestand gelistet:

1 Geldschrank	1 Tisch
1 Schreibmaschine	2 Stühle
1 Aktenschrank	Kassenbestand 1547,89 RM.

1947 EGmbH: Die Umwandlung der Haftpflicht. Wegen akutem Papiermangel wird per Laufzettel zur Generalversammlung eingeladen.

1950 Im November kündigt Rendant Helmut Stemann, als erste Frau übernimmt Frau Käthe Meier diesen Posten.

1951 Die Generalversammlung lehnt eine Verschmelzung mit der Spadaka Elstorf ab.

1952 Der Handel mit Kunstdünger, Kartoffeln und Getreide wird aufgenommen und hierfür Peter Meyer eingestellt. Für die Unterbringung der Waren mietet die Genossenschaft eine Scheune von Wilhelm Meyer und schafft ein Motorrad für den Einsatz im Warengeschäft an.

1953 Die Rentabilität der Kasse ist sehr gut, es wird die Renovierung des Kassenraums beschlossen. Peter Meyer wird neuer Rendant, zusätzlich stellt die Spadaka Hildegard Schülke als zweite Kraft ein.

1954 Der Geschäftsanteil wird von 50 DM auf 100 DM erhöht. Die Gemeinde Moisburg ist Eigentümer des Amtshauses geworden, die Bank erwägt die Pachtung des Seitenflügels als Lager.

1956 Die Spadaka erwirbt ein Grundstück von Heinrich Cordes an der Hollenstedter Straße und kündigt die Räume bei Hans Ilmers. Bei einer Bilanzsumme von 217.870,- DM wird eine Rechenmaschine angeschafft.

1960 Das neue Bankgebäude wird eröffnet. Etwa 85.000 DM sind hierin verbaut worden, das Geld hierfür leihen die Moisburger Bürger. Im vorderen Teil ist der Schalteraum, dahinter ein Besprechungszimmer, z. B. für Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Im hinteren Anbau befindet sich der Lagerraum mit Rampe für den Warenverkehr und im Obergeschoss die Rendantenwohnung.

1961 Für den Warenverkehr kauft die Spadaka einen VW Transporter.

1966 Die Bank wird an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen.

1968 Die Spadaka Elstorf übernimmt das Warengeschäft, ein Warenlager in Moisburg bleibt bestehen.

1969 Der Kassenraum erhält eine Panzerverglasung.

1975 Zum 50-jährigen Jubiläum wird der Umbau der Filiale fertig gestellt.

1976 Umfirmierung: Die Spar- und Darlehnskasse Moisburg firmiert zur Volksbank Moisburg eG.

1988 Verschmelzung mit der Volksbank Hollenstedt eG.

1997 Die neue Geschäftsstelle entsteht für zwei Mio. Mark auf dem Grundstück der „schwarzen Scheune“ Auf dem Darm. Helles Holz und viel Glas schaffen eine freundliche Atmosphäre für die Bankgeschäfte, während Kinder in der kleinen Spielecke gut aufgehoben sind. Der Tresor hält zahlreiche Schließfächer bereit, der gesamte Selbstbedienungsbereich ist rund um die Uhr zugänglich. Der Baustil ist passend zum Ensemble der Wassermühle und des Amtshauses gewählt.

2000 Die Bank feiert ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem besonderen Sparbriefangebot mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu 5,25 Prozent.



Die Spadaka im Haus Ilmers 1938-1956.



Aufnahme aus den 1990er Jahren.



Die Moisburger Geschäftsstelle seit 1997.